



MAI 18 © HEINZ SPECKMEYER

Sarah Ines

Autorin | Beat Poetry Vocal
Performance Sound Artist

Name Sarah Ines Struck

Pseudonym Sarah Ines

Nationalität Deutsch

Adresse Sedanstraße 11, 81667 München,
Deutschland

Telefon +49 62422918

Mobil +49 177 2652869

E-Mail sis@sarah-ines.de

Web <http://www.sarah-ines.de>

Facebookprofil <http://www.facebook.com/SarahInesStruck>

Facebookseite <http://www.facebook.com/BeatPoetin>

YouTube <http://www.youtube.com/user/AutorinSarahInes>

Soundcloud <https://soundcloud.com/sarahines/sets>

Studium Magistra Artium Germanistik, Examensarbeit »Rollenspiele zwischen Autor, Text und Leser« bei Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Detering, Kiel 1998
Fortbildungen in Kreativem Schreiben, Freiem Lektorat, Kulturmanagement

Für Sarah Ines ist Poesie Punk und das private politisch und umgekehrt. Um adäquat zu erzählen, was nach Ausdruck verlangt, kreuzt sie Hirn, Herz und Körper ebenso wie Literatur, Musik und visuelle Kunst.

Projekte zwischen Literatur, Musik und bildender Kunst

2020/21 Album und Beat Poetry Booklet »crosswalks« in Arbeit, Vorabperformances online und im Rahmen des Alligator:Go! Festivals 2021 und des Münchner Open-Air-Programms »Sommer in der Stadt« 2020+21, Veröffentlichung voraussichtlich 2022

2019/20 Poetry Prosa Sound Performance »Tour d'Horizon perplex« und Ausstellung »Welt Sichten« zusammen mit Autorin Anja Sturmat aus Traunstein und den Impromusikern und bildenden Künstlern Günter Schaubeder aus Braunau am Inn und Uwe Bessnik aus Wien im streitfeld Projektraum in München und im O. R. T. Offener Raum Traunstein, weitere Auftritte in Wien, Salzburg und Klagenfurt waren geplant <http://soundcloud.com/sarahines/sets/tourdhorizonperplex>

2018 Beat Poetry Sound Performance »Futur∞Furor« mit Improvisationsgitarrist Carsten Radtke und Sounddesigner Tomsn in der Galerie arToxin und dem streitfeld Projektraum in München <https://youtu.be/q8gkfAWN438>

2017 Programm »Jokerspiel« zusammen mit der Autorin Ulrike Budde und der Pianistin Masako Ohta in der Seidvilla München

2016/17 Fukushima-Performance »Zukunft der Erinnerungen« mit Beat Poetry Sound »alles was« und »noise eleven« mit Klangkünstler Peter Arun Pfaff und weiteren Künstler*innen im Import Export, Flo*, buch.laden Lothringer 17 und Köşk in München <http://www.emanationen.de> bzw. <http://youtu.be/EWuoDCQJfE4>

2016 Work-in-Progress Performance des Projekts »Women are not present« im Projektraum Probezeit in München, dieses Projekt soll zukünftig weiterentwickelt werden zu einem interaktiven Projekt mit Poetry und Video aus aller Welt <https://drive.google.com/file/d/1nGv9OAOtQVvk66v8aQYyAV6O1etVXviWe/view>

2013 Programm »Taunusremix« mit Texten und Tönen von und über Sarah Ines' Mutter, die Schriftstellerin Karin Struck, aufgeführt zusammen mit Klangkünstler Kalle Laar im Rahmen des »Literaturland Hessen – ein Tag für die Literatur« im Hessischen Literaturforum im Mousonturm in Frankfurt

2011 bis 2018 Mitveranstalterin und später Kuratorin für Länderschwerpunkte des Schamrock-Festivals der Dichterinnen München und Wien <http://www.schamrock.org>

2007 Lyrikband »liebe geht durch die haut« mit Zeichner Günter Ludwig aus Barsinghausen <https://books.google.de/books?vid=isbn9783980976893>

2002 bis 2018 Poetische und Prosatexte in Anthologien und Zeitschriften sowie Herausgebertätigkeit für den Storia Verlag <http://www.sarah-ines.de/text>

2003 Teilnahme an den Poeticartsprojekten »Madonna sagt ...« von Augusta Laar (München) und »Aphrodite's Library« von Mary Plant (Zypern/London)

1998 Libretto für Musical »Cleopatra« mit Komponisten Jörg Baumann und Werner Loll, Optionsvertrag mit Musikverlag Sikorski Hamburg

1990 Literaturpreis der Zeitung Die Welt für die Erzählung »Hamburger Szene/n«

Work-in-Progress-Projekte

»**crosswalks**« Dieses aktuellste Projekt fragt nach / streifen und schatten / auf straßen / und sonstwo, nicht nur, aber auch in epidemischen Zeiten. Teilweise werden die in Arbeit befindlichen 21 Beat Poetry-Stücke solo aus Wort, Stimme und Klängen kreiert, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Musiker*innen. Daraus soll zukünftig ein Buch und Album und Liveprogramm entstehen. Einige der Stücke sind aus der Kollaboration mit dem Soundkollektiv Alligator Gozaimasu entstanden und erscheinen seit Juli 2020 vorab sukzessive auf Bandcamp-Alben. Eventuell wird es auch Videoarbeiten in Zusammenarbeit mit weiteren Künstler*innen dazu geben. <https://drive.google.com/drive/folders/1lxV4lyEnH2HboVNG9cHGws6t55lhTEFP>

Alligator Gozaimasu Sarah Ines ist Teil dieses Künstler*innen-Kollektivs, initiiert von der Klangkünstlerin Stephanie Müller (Rag Treasure, Beißpony) mit rund 60 Sound Artists aus aller Welt. <http://alligatorgozaimasu.bandcamp.com>

»**Women are not present**« Wie bereits oben kurz erwähnt, soll dieses Projekt demnächst weiterentwickelt werden zu einem interaktiven Projekt mit Poetry und Sound- und Videomaterial aus aller Welt und politisch feministischem Impact, eine erste Work-in-Progress-Performance fand im Sommer 2016 in München statt <https://drive.google.com/file/d/1nGv9OAOtQVvk66v8aQYyAV6O1etVXviWe/view>

Brain Poetry In diesem Projekt arbeitet Sarah Ines zusammen mit Multimedia Artist PeterMFriess aus Brüssel an einem interdisziplinären Performancekonzept zwischen Neurowissenschaft, Poesie, Sound und Visual Media und fragt, wie Artificial Intelligence und andere digitale Technologien die menschliche Kommunikation verändern könnten. Ein erstes Konzept steht, muss aber noch konkretisiert werden: <https://drive.google.com/file/d/1UvrOQ2xLZV5QjfhqWSp9n9fHDPryV5SZ/view>

deamons | dämonen Dieses Projekt speist sich aus persönlichen Erfahrungen mit toxischen menschlichen Beziehungen und einem schweren Unfall mit Kieferbruch und drei nachfolgenden Operationen 2018/19. Es reflektiert psychologische Konstanten der Conditio humana, welche Menschen dazu bringen, in persönlichen und sozialen Relationen destruktiv oder konstruktiv zu agieren. Das Projekt soll poetische Texte und Stimmen auf Deutsch, Englisch und zukünftig vielleicht auch Französisch sowie Sound und Visuals collagieren, inklusive Material wie Röntgenbildern. Erste poetische Texte dazu sind zu lesen unter folgendem Link: <http://drive.google.com/file/d/1KfQDRXaWGXkn8za2U7XeM1EUZrJP3UDH/view>